

Pressemitteilung:

Ausstellung der neuen Editionen der Griffelkunst-Vereinigung im Frühjahr 2024

Die Griffelkunst-Vereinigung zeigt zeitgenössische Kunst rund um die Druckgraphik und andere Medien der Vervielfältigung. Die aktuellen Editionen werden in mehr als 80 Ausstellungsorten in ganz Deutschland präsentiert, zu denen nicht nur die Mitglieder der Griffelkunst, sondern alle Kunstinteressierten herzlich eingeladen sind.

In der Frühjahrsausstellung gilt es die ganze Bandbreite druckgraphischer Techniken zu entdecken: Lithographie, Radierung, Sieb- und Linoldruck sowie Inkjet- und Offset-Print.

Die Edition von **Heimo Zobernig** geht zurück auf Vorlagen aus dem Jahr 1984. Damals hat er mit geometrischen Formen gespielt, deren Silhouette er mit Lackspray auf das Papier brachte. Heute im Inkjet-Print aufgelegt, geben sie einen Einblick in das Frühwerk des österreichischen Künstlers. Die Lithographien des Malers **Benedikt Leonhardt** gehen auf Photographien zurück, die er für den Druck in verschiedene Schichten aufgelöst und mit der Airbrush-Technik auf den Stein gebracht hat. Auch **Caroline Kryzecki** hat mittels der Lithographie ihre Motive gedruckt. Die Berliner Künstlerin arbeitet mit eigenen Rastern, auf die sie malerisch reagiert. **Asana Fujikawa** stammt aus Japan und beschäftigt sich mit der Mythologie ihres Heimatlandes. Ihre Radierungen erzählen Geschichten, deren Handlung sich auf dem Papierbogen entwickeln. **Walid Raad** verbindet Fakten mit Fiktionen, so auch im Fall der Griffelkunst-Edition. Diese zeigt das Kochbuch der berühmten Köchin Ramza, die während des libanesischen Bürgerkriegs versuchte, durch besondere Speisen einen Beitrag zum Frieden in der Region zu leisten. In der Reihe „Klassiker der Photographie“ präsentieren wir sechs Motive von **Madame d’Ora**, die einen Einblick in ihre Zeitschriftenphotographien von 1917 bis 1929 geben. Darunter findet sich eine Aufnahme von Josephine Baker aus den Anfangstagen ihrer Karriere als Tänzerin und Schauspielerin.

Von dem US-amerikanischen Künstler **Mark Dion** ediert die Griffelkunst drei Schautafeln im Siebdruck, wie sie früher in Schulen zum Einsatz kamen. Er will jedoch weniger etwas lehren, sondern vielmehr dazu auffordern, erlernte Ordnungen in Frage zu stellen. **Marcel van Eeden** hat zwei großformatige Lithographien geschaffen, die auf Photos von Wanderungen auf den Spuren des Schweizer Autors Robert Walser aus den 1940er Jahren zurückgehen. Durch die malerische Form des Abzugs erinnern sie an Zeichnungen des Künstlers, der sich in seinem Werk ausschließlich mit der Zeit vor seiner Geburt beschäftigt.

Margarete Lindau arbeitet bevorzugt und virtuos mit der Technik des Linolschnitts. Ihre beiden aus je vier Platten aufgebauten Drucke entstehen durch das Überdrucken von Flächen, die als

Ausschnitte sichtbar bleiben. Die dadurch entstehenden Formen erinnern an Flügelpaare oder ganze Schwärme von Vögeln.

Eine Besonderheit stellt die Arbeit von **Katharina Hinsberg** dar. Ihre Edition mit dem Titel „Netz“ ist eine dreidimensionale Zeichnung, die aus einem bezeichneten Papierbogen heraus geschnitten wurde.

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Griffelkunst-Vereinigung Hamburg e.V.

Oberaltenallee 78

22081 Hamburg

Tel. 040-300931-15

info@griffelkunst.de / www.griffelkunst.de